

Preisgekrönte Kopfweiden

Natur Auszeichnung für Arge Donaumoos

Leipheim Bäume prägen die Vielfalt der bayerischen Naturheimat. Das betonte die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf bei der Verleihung des Bayerischen Biodiversitätspreises, der unter dem Motto „Lebensraum Baum“ steht. Der Hauptpreis, der mit 7000 Euro dotiert ist, ging an die Arge Schwäbisches Donaumoos für ihr Projekt „20 Jahre Kopfweidenpflege im Schwäbischen Donaumoos“.

Kopfweiden prägen die Landschaft im Donaumoos. Die Weidenköpfe, Höhlen und Totholzbestandteile sind wichtige Lebensräume für Vögel, Käfer und Falter. Der Erhalt dieser wichtigen Rückzugsinseln ist das Ziel der Arge. Die Mitglieder erfassen und schneiden die Gehölze und stärken das Bewusstsein für die Kopfweiden in der Bevölkerung. Um die Nutzungsform zu erhalten, bietet die Arge zudem Weidenflechtkurse an. Dank ihres Engagements seien die typischen Kopfweidenreihen wieder sichtbar, hieß es

bei der Preisverleihung. „Der Erhalt biologischer Vielfalt ist unser großer Auftrag. Bäume gehören zu den höchsten und ältesten Lebewesen dieser Welt“, sagte Ulrike Scharf.

Mit dem Biodiversitätspreis 2016 wurden sechs Projekte und Initiativen ausgezeichnet, die sich um den Lebensraum Baum kümmern und das Bewusstsein für den Erhalt der daran angepassten Lebensgemeinschaften stärken. „Naturschutzarbeit lebt von den Menschen vor Ort, die sich mit Herz und Hand um unseren Naturschatz kümmern. Ohne den Einsatz von Bürgern, Institutionen, Vereinen und Verbänden kann das nicht gelingen“, so Scharf.

Der von der Stiftung Bayerischer Naturschutzfonds ausgelobte Biodiversitätspreis ist mit insgesamt 15000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre an herausragende Projekte und für besondere Leistungen im Arten- und Biotopschutz verliehen. (zg)